

Erfahrungsbericht – Thammasat University

International Economics (M.Sc.)

Bangkok, Thailand

01.08.2022 – 16.12.2022

Planung und Vorbereitung

Vor dem Beginn des Auslandssemesters müssen einige Sachen frühzeitig geplant und organisiert werden. Hierzu gehört auch die Klärung der finanziellen Mittel, um das Auslandssemester gut überstehen zu können. Wenn benötigt sollten die Anträge zum Auslands-BAföG und/ oder zu Stipendien wie PROMOS so früh wie möglich eingereicht werden, um vor Ort auch mit einer pünktlichen Auszahlung rechnen zu können.

Da ich nach dem Auslandssemester noch etwas reisen wollte habe ich lediglich einen Hinflug gebucht. Ich bin mit Thai Airways von Frankfurt am Main nach Bangkok geflogen. Den Flug habe ich frühzeitig über www.skyscanner.de gebucht, dauerte 11 Stunden und kostete ca. 400€. Hierbei gilt auch je früher du buchst desto günstiger ist es. Da die nötigen Impfungen für einen längeren Aufenthalt in Asien meist Zeit in Anspruch nehmen, sollte man sich so früh wie möglich vom Hausarzt beraten lassen. Zudem habe ich mich von meiner Krankenversicherung (AOK Niedersachsen) beraten lassen und meine Auslandsrankenversicherung bei der Partnerrankenversicherung (Alten Oldenburger) abgeschlossen. Diese hat mich 31€ im Monat gekostet. Mit meiner 1plus Visa Card von der Santander Bank konnte ich überall in Thailand Geld abheben, jedoch kostet es ca. 6€ Gebühren pro Abhebung. Bei jeder Abhebung wird gefragt, ob du den angezeigten Wechselkurs haben möchtest, am besten immer auf Nein drücken, damit du den besseren Wechselkurs deiner Bank erhältst.

Ich habe mir auch schon ca. 3 Monate vor Anreise per Mail ein Apartment im Amarin Mansion (<http://www.amarinmansion.com/en/>) reserviert, das zu den empfohlenen Unterkünften der Thammasat-Universität gehört. Das Apartment war nicht weit von der Universität entfernt und die meisten Bewohner im Amarin Mansion waren andere Austauschstudenten, sodass man schnell Kontakte aufbauen konnte. Mein Apartment (Zimmertyp D) hat mich mit den Nebenkosten ca. 260€ im Monat gekostet und war völlig ausreichend. Aufgrund der Lage, des Preises und der Bewohner kann ich das Amarin Mansion als Unterkunft auf jeden Fall empfehlen!

Alle benötigten Unterlagen der Thammasat-University (Acceptance Letter etc.) für die Beantragung meines Visums habe ich erst ca. einen Monat vor Abreise erhalten. Das Non-Immigrant "ED" (Higher

Education Level) Visum könnt ihr online über die Website (<https://thaievisa.go.th/non-immigrant-ed>) beantragen, in meinem Fall dauerte es eine Woche. Zu beachten ist, dass für die Ausreise nach Thailand ein Reisepass mit einer Gültigkeit von mindestens 6 Monaten erforderlich ist. Ich konnte damals nur das Single-Entry Visum (Kosten 70€) beantragen und musste dieses nach 90 Tagen vor Ort in Bangkok (Kosten 55€) verlängern. Mit Single-Entry Visum muss man vor der Ausreise einen Re-Entry Visum beantragen, um die Gültigkeit des Visums nicht zu verlieren. Dies kann am Flughafen vor der Abreise gemacht werden und kostet etwa 30 € für eine einmalige Wiedereinreise und etwa 110 € für mehrere Einreisen.

Das Kursangebot der Universität habe ich ca. einen Monat vor Beginn erhalten. Hier ist es sehr wichtig sich schnell für die Module zu entscheiden und Narisa eine Mail zu schreiben, sodass man sicher die Kurse erhält, die man möchte, denn es gilt das first-come-first-serve-Prinzip. Zudem können Module später immer noch ausgetauscht werden. Eine wichtige Info hierbei ist auch, dass die meisten Studenten ihre Module so gewählt haben, sodass Sie Montag und Freitag frei haben, um mehr Zeit zum Reisen zu haben. Die International Affairs Koordinatorin (Narisa) der Economics Fakultät antwortet bei offenen Fragen schnell auf jede E-Mail und darüber hinaus ist Sie vor Ort auch jederzeit für jegliche Fragen ansprechbar und hilft einem weiter.

Studium und Kurswahl

Für Masterstudenten gibt es ein eher kleines Kursangebot, wobei man noch die Wahl hat Module mit der Kennung EE 4XX aus dem vierten Bachelorjahr zu wählen. Achtet dennoch darauf, dass ein Mastermodul in Göttingen zu 7,5 ECTS umgerechnet wird und ein Bachelorkurs zu 5 ECTS. Zum Beginn des Semester gibt es die Orientierungstage, in denen sowohl organisatorische Angelegenheiten geklärt als auch Informationen zum Ablauf, Kursen und Prüfungen geteilt werden. Dort trifft man auch die anderen internationalen Studierenden und erhält einen zugewiesenen Buddy, welcher im Laufe des Semester immer für offene Fragen ansprechbar ist. Nach der ersten/zweiten Woche können Module noch getauscht werden, dies ist ganz hilfreich, wenn ihr merkt das euch ein Modul nicht gefällt. Tut euch selbst einen Gefallen, sobald ihr wisst welche Module ihr belegen wollt kümmert euch um das Learning Agreement, um auf der sicheren Seite zu sein und Stress zu vermeiden!

Ich habe zwei Mastermodule (EE711 Advanced Microeconomiccs I & EE613 Contemporary Economic Issues 1) und zwei Bachelormodule (EE449 Seminar in International Trade & EE434 Behavior Finance) belegt. Meine Kurse umfassten alle einmal pro Woche eine 3-stündige Vorlesung. Zwar bestand keine Anwesenheitspflicht im Gegensatz zu den Studenten der BWL-Fakultät, dennoch ist es wichtig die meisten Kurse regelmäßig zu besuchen um den Lerninhalt besser Folgen zu können. Alle Kurse verliefen wie im Lehrplan beschrieben und ausgefallene Kurstermine aufgrund von

Krankheit/Feiertagen wurden nachgeholt. Im Regelfall gibt es zu jeder Vorlesung eine Zwischenprüfung in der Mitte des Semesters und eine Abschlussprüfung am Ende des Semesters. Zu den Prüfungen muss man auch die Thammasat-Uniform tragen. Diese besteht aus einem weißen Hemd, einer langen schwarzen Hose und dem Thammasat Gürtel, den man sich im Uni-Shop kaufen kann. Außerdem gibt es über das Semester hinweg auch hin und wieder zusätzlich Assignments, Präsentationen oder auch Case Studys, welche in die Endnote miteinfließen. Das Modul Contemporary Economic Issues 1 und das Seminar in International Trade bestanden zu 30% aus zweiwöchigen Präsentationen verschiedener wissenschaftlicher Paper und zu 70% aus einer Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten eines beliebigen Themas, welches in der Vorlesung bearbeitet wurde. Alle Module waren sehr interessant und lehrreich. Man erhält vor allem ein breites Spektrum an Wissen über die asiatische Wirtschaft und dessen Entwicklung. Besonders interessant zu lernen war die asiatische Perspektive in Bezug auf den internationalen Handel und das Gesellschaftsdenken in Asien.

Der Anspruch und die gestellten Anforderungen in den Veranstaltungen erschienen mir geringer als in Göttingen. Im Generellem ist anzumerken, dass der Aufwand im Semester zwar mehr als in Göttingen ist, dennoch ist es über das Semester gut verteilt und man hat die Chance schon Punkte für die Endnote zu sammeln.

Leben und Freizeit

Bangkok ist tatsächlich eine Stadt, die niemals schläft und hat alles zu bieten, was man sich wünscht. Auf der einen Seite hat die Stadt eine authentische Kultur und wunderschöne Tempel und auf der anderen ist es auch die Partystadt schlecht hin. Dennoch muss man sich auch darauf einstellen das Bangkok als Millionenmetropole auch dreckig, schwül und ziemlich heiß sein kann. In Thailand herrscht das ganze Jahr über eine hohe Luftfeuchtigkeit, und die Temperaturen liegen meist um die 30 Grad. Mein generelles Fortbewegungsmittel war das Taxi/Rollertaxi. Hierbei sollte man vor der Fahrt darauf bestehen, dass der Taxifahrer mit dem Taximeter fährt. Taxifahren in Bangkok ist relativ günstig und kostet je nach Kilometeranzahl und Dauer zwischen 1,5 € und 6€. Empfehlenswert ist auch die App Grab oder Bolt zu nutzen, diese funktionieren wie Uber und man kann sich zu einem festen nicht all zu teuren Preis ein Taxi bestellen. Stellt euch aber schonmal darauf ein, dass der Verkehr in Bangkok chaotisch ist und dass man auch häufiger im Stau stecken bleiben wird. Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zählen Busse, der Sky Train (BTS) und die U-Bahn (MRT). Jedoch ist die nächste MRT-Station ca. 25 min Fußweg vom Amarin entfernt und sonst war ich oftmals mit anderen Studenten unterwegs und wir haben uns meist ein Taxi geteilt und waren somit günstig, schneller und stressfreier an den Orten.

Das Amarin Mansion liegt in einem eher ruhigen Wohnviertel und für Aktivitäten fährt man am besten mit einem Taxi für ein paar Minuten Richtung Khao San Road, zu den verschiedenen Malls oder auch ins Viertel Sukhumvit. Im Amarin Mansion gibt es auch eine Dachterrasse, auf der man eigentlich fast an jedem Abend Leute treffen kann. Diese Dachterrasse wird ein wichtiger Ort sein, um schnell neue Leute kennenzulernen, sei es zum Unterhalten, etwas gemeinsam zu essen oder auch zusammen vorzutrinken, bevor es zur Partymeile (Khao San Road) oder in verschiedene Clubs geht. Also nutzt die Magie der Dachterrasse, um nichts zu verpassen!

Das Essen in Bangkok ist sehr günstig und unglaublich lecker. Thai Food an den Street Food Ständen, Märkten oder auch in Food Courts kostet im Schnitt 1,5€ - 3€. Das weltweit beste Street Food gibt es nicht umsonst in Bangkok. Um verschiedene Köstlichkeiten auszuprobieren, empfehle ich euch mal abends einen Trip nach Chinatown oder zum Jodd Fairs Nachtmarkt zu machen. In der Nähe vom Amarin Mansion gibt es auch einige Restaurants, bei denen man meistens essen wird. Das Beliebteste unter den Studenten war das "Grüne Restaurant" links neben dem 7-Eleven und das Lieblingsgericht das Red Curry. Beim 7-Eleven, welches 24 Stunden geöffnet hat kann man sich auch Gerichte und Sandwiches warm machen lassen und es war oftmals eine Rettung bei selbst dem kleinsten Hunger zu jeder Uhrzeit.

Für weitere Aktivitäten und den Austausch von verschiedenster Informationen hatten wir Thammasat-Studenten eine WhatsApp Gruppe, in der täglich geschrieben wurde. Jeden Donnerstag hatten wir unsere Fußballgruppe und haben uns dafür einen Soccer Court angemietet. Als ich Lust hatte Tennis zu spielen, habe ich auch einfach in der Gruppe nachgefragt und ab da hatte ich meine Tennispartner über das Semester hinweg. Außerdem habe ich mich während meines Semesters im Petchyindee Kingdom angemeldet und durfte dort Muay Thai lernen. Das Muay Thai Gym kostet umgerechnet zwar 80€ im Monat, jedoch ist es das Beste in Bangkok und Thailand mit zahlreichen Weltmeistern im Muay Thai. Wem dies zu teuer ist, kann dort auch für ca. 8€ eine einmalige Einheit absolvieren.

Die Thailänder waren immer sehr freundlich und zuvorkommend. Thailand ist weltweit auch als „Land des Lächelns“ bekannt und die Lebensweise der Thailänder ist sehr gelassen. Manchmal gab es etwas Schwierigkeiten in der Kommunikation, aber dabei hilft Google Übersetzer.

Schließlich ist Bangkok auch ein perfekter Ausgangsort zum Reisen. Von hier aus kommt man günstig an verschiedene Orte in Thailand und in Südostasien. Andere Austauschstudenten zum Reisen findet man schnell und viele Studenten haben diese auch in der WhatsApp Gruppe gemeinsam Reisen geplant.

Abschließend muss ich sagen das ich jedem ein Auslandssemester in Bangkok empfehlen kann! Das Studium an der Thammasat-University in Bangkok was sehr interessant und lehrreich. Man lernt viel

über die asiatische Kultur, Geschichte und Entwicklung. Zudem ist Thailand ein wunderschönes und vielfältiges Land mit herzlichen Menschen. Lasst euch von dem Land, der Stadt und den Menschen verzaubern. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Internationale Erfahrung machen durfte. Am Ende muss ich jedoch auch anmerken, dass das Auslandssemester nur so gut ist wie ihr es selbst gestaltet!

Wichtige Apps/Tipps:

Grab/ Bolt: Mit diesen beiden Apps kann man in Bangkok/Thailand kostengünstig Taxis bestellen, sollte man kein Taxi bekommen. Außerdem kann man sich mit der App Grab online auch Essen liefern lassen, falls man es sich mal zu Hause zu gemütlich gemacht hat und nicht mehr aus dem Haus möchte.

Line: Ist eine Messenger App. In Thailand wird vor allem über Line kommuniziert und macht vieles einfacher.

Bangkok App: Nach der Orientierungswoche kann man sich seinen Studentenausweis erstellen lassen. Diesen kann man bei der Bangkok Bank Filiale in der Nähe der Universität machen. Der Studentenausweis ist dann zugleich auch eine Bankkarte. Mit der Bangkok Bank App kann man auch alles Mögliche per Scan zahlen, wodurch das Zahlen viel einfacher ist. Außerdem habe ich immer über WiSe mein Geld auf die thailändische Bankkarte überwiesen und konnte dann kostenlos abheben, wodurch man jedes Mal 6€ Gebühren gespart hat.

Wise: App mit der du gegen eine kleine Gebühr ca. 1-3€ Geld von deinem deutschen Konto in Sekunden auf deinen thailändischen Konto überweisen kannst. Mit der WiSe- App erhält man zusätzlich auch den besten Kurs, den du zu diesem Zeitpunkt erhalten kannst, wodurch du wieder Geld sparst bzw. mehr Geld für deine Euro bekommst.

Lazada: Das Äquivalent zu Amazon. Hier erhältst du einfach alles, was du brauchst und das auch noch sehr günstig.

Sim-Karte: Mit dem Anbieter Dtac kostet ein Monat Unlimited Internet für 200Baht ca. 6€. Am besten nach Ankunft in dein Apartment zur Central Pinklao Mall fahren/gehen und dort im Dtac Shop eine Sim-Karte besorgen. Dort ist auch ein großer Supermarkt (Lotus), indem du deine ersten Besorgungen für deine Wohnung machen kannst.

Booking.com / Agoda / Hostelworld: Diese Plattformen habe ich genutzt, um günstige Unterkünfte zu buchen. Meistens bin ich auch einfach zum Hotel gefahren, ohne es vorher zu buchen und habe dort dann nochmal nach dem Preis gefragt und oftmals war dieser auch günstiger als der Onlinepreis.

AnyConnect: VPN-Verbindung der Uni Göttingen. Damit hatte ich je nach Bedarf immer deutsches VPN. Als Tipp, wenn man Unterkünfte/Flüge online bucht sollte man das deutsche VPN lieber ausschalten, da die Preise oftmals teuer sind als im thailändischen VPN.